



Friederike Jessen



Kilian Fishedick

Bericht der Bundesjugendsprecher zum BJT 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Hockeyfreunde,

im Folgenden möchten wir unsere erste Amtsperiode (Kilian Fishedick) bzw. zweite Amtsperiode (Friederike Jessen) in unserer Funktion als Bundesjugendsprecher Revue passieren lassen und über unsere Aktivitäten, Projekte und Ziele berichten.

Zertifikat für Junges Engagement/Youth Leader Certificate:

In den Jahren 2013 und 2014 haben uns wieder mehr Bewerbungen erreicht als in den Vorjahren (2013: 27 Bewerbungen, 2014: 34 Bewerbungen). Ebenfalls haben wir wieder mehr Bewerbungen für das nationale Zertifikat erhalten.

Ein besonderes Highlight der Ausschreibung 2013 war sicherlich, dass sich Thilo Stralkowski, A-Kader Nationalspieler und Olympiasieger 2012, bereit erklärt hat, eine Trainingseinheit für den Jugendlichen mit der besten Bewerbung und seine Mannschaft durchzuführen. Gewinner war Florian Korte, Jugendspieler von GW Wuppertal, welcher auch noch zusätzlich ein exklusives Trainingsshirt der Nationalmannschaft erhielt. Die Trainingseinheit war ein voller Erfolg, sowohl für den Verein, welcher die örtliche Presse eingeladen hatte, als auch für uns Jugendsprecher.

Die Verleihungen der Zertifikate fanden erstmals bei der Deutschen Hallen-Meisterschaft 2014 in Hamburg bzw. bei der Hallen-Weltmeisterschaft 2015 in Leipzig statt. Während der Wochenenden haben wir zunächst Teambuilding-Maßnahmen, sowie Workshops durchgeführt.



Insbesondere ein Stellenprofil und Arbeitsbeschreibung der Jugendsprecher, sowie die Themen „Prävention sexualisierter Gewalt“ und „Anti-Doping-Kampf“ waren wichtige Programmpunkte.

Die Verleihung der Zertifikate fand dann jeweils am Finaltag vor den Entscheidungsspielen statt, sodass wir uns auch dort einer großen Öffentlichkeit präsentieren konnten.

Sicherlich war die Verleihung vor dem Herren-Endspiel der Hallen-WM ein großes Highlight, da neben Wolfgang Hillmann (DHB Vizepräsident Jugend) und Jan-Hendrik Fishedick (DHB Vizepräsident Sportentwicklung) auch Leandro Negre (FIH Präsident) und Stephan Abel (DHB Präsident) anwesend waren und den Jugendlichen zur bereits geleisteten Arbeit gratulierten und diese weiter motivierten – ganz im Sinne der FIH: „Give Youth a Voice“!

Zusammenarbeit mit der DSJ:

Auch in den beiden letzten Jahren haben wir eng mit der Deutschen Sportjugend zusammen gearbeitet. Insbesondere die Tätigkeiten von Christian Hürter, Mirte Seinen und Friederike Krischer sind hier zu nennen:

Christian hat sich in den letzten zwei Jahren dem Anti-Doping-Kampf und den Jugendbegegnungen (DFJW/DPJW) gewidmet, nachdem er hierfür an verschiedenen Arbeitstagen der DSJ teilgenommen hat und geschult worden ist.

Mirte hat sich währenddessen der Thematik „Prävention sexualisierter Gewalt“ gewidmet und wurde vom Landessportbund NRW geschult. Sie wird in der Zukunft als Ansprechpartnerin für Vereine zur Verfügung stehen und Kontakt mit anderen Organisationen und Vereinen, wie beispielsweise „Zartbitter e.V.“ herstellen.

Im Sommer 2014 hat Friederike Krischer an einem kulturellen Austausch im Rahmen der Youth Olympic Games in Nanjing/China teilgenommen.

Projekte:

Absolutes Highlight der letzten Amtsperiode war das Mitwirken bei der weiblichen U21-Weltmeisterschaft im Hockeypark vom 27.7.-04.08.2013. Mitglieder der Jugendvertreterkommission, sowie aktuelle Zertifikatsgewinner und Zertifikatsgewinner aus den Vorjahren haben aktiv an der Veranstaltung mitgewirkt. Aufgabenfelder waren unter anderem Stadionsprecher für beide Plätze, DJ, Verantwortlicher für die Videowand, etc.

Hier ein Bericht zu der Veranstaltung:

Ankunft & Einarbeitung

Aus Sicht der DHB-Jugendsprecher lief meistens alles nach Plan. Kleinere Probleme gehören zwar immer dazu, aber zusammen wurden diese alle behoben. Aber fangen wir vorne an.

Die Anreise sowie das Zelte Aufbauen stellte sich als Kinderspiel für die Hockey-begeisterte JVK mit Helfern heraus, da man es schon von diversen

Pfingstturnieren kannte, in der Wildnis zu schlafen. Daher wurde der Freitag dazu genutzt, die Gegebenheiten vor Ort zu erkunden. Für die DJ's und den Mann an der Videowand hieß es, Lieder anspielen und diverse Grafiken für die Videowand zu erstellen; im Endeffekt, sich in die Gerätschaften einzuarbeiten. Die Stadionsprecher waren ganztags mit dem Lernen der Namen beschäftigt. Ob es in Lautschrift der Teammanager aufgeschrieben wurde oder eine eigene Version der Aussprache war, so langsam pendelte sich alles ein!

Der erste Turniertag

Vor dem ersten Tag waren alle sehr angespannt. "Klappt alles?", "Hält die Technik?", "Hoffentlich verspreche ich mich nicht..."

Alles war halb so schlimm. Durch die Unterstützung von einigen Helfern wurden die Musikanlagen nochmals neu eingestellt, um eine bessere Tonqualität zu bekommen, und die Stadionsprecher redeten sich schon fast um Kopf und Kragen. Am Abend waren alle sehr erschöpft, aber der Tag war noch nicht vorbei. Dadurch, dass wir uns fürs Zelten entschieden hatten, musste jetzt noch eine Idee für das Abendessen her... Nach stundenlangem hin und her Überlegen, war es dann doch der Pizza-Service. Aber lasst euch gesagt sein, wir haben uns nicht sooooo schlecht ernährt. Letztendlich fielen dann alle ins "Bett" - was bei manchen dann doch eher nur der Rasen war, und schliefen angenehme 7 Stunden. Denn am nächsten Tag war gegen 7 Uhr Aufstehen angesagt!

Das Turnier

Nach den ersten beiden Tagen waren wir also ein eigenes Team. Natürlich gab es immer noch kleinere Pannen wie z.B, dass die Anzeigetafel mal keine Lust hatte, die Tore anzuzeigen, oder Versprecher wie "Am zweiten Tag des dritten Spieles..." oder "Wir haben noch ein Ergebnis von Spielplatz zwei". Highlight der Pannen, waren allerdings die von Spanien aus 3 Spielen erreichten 10 Punkte! Nun hatten wir also auch Zeit um uns um andere Sachen zu kümmern, wie unsere Serie "Wer bin ich? Und was mache ich eigentlich hier?". Einige Kandidaten standen schon fest, doch im Laufe des Turniers fielen uns immer mehr begeisterte Volos auf, von denen auch wir gerne wissen wollten, warum sie ihre Aufgabe so lieben! Teilweise waren wir selbst überrascht, was manche Leute bewegt, diese Aufgabe ehrenamtlich durchzuführen. Wir freuten uns jedes Mal über einen neuen Bogen und waren alle gespannt, was uns erwartet! **An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Volos, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben!**

Die Freizeit

Die Freizeit war zwar nicht gerade üppig berechnet, aber gerade unter Jugendlichen mindestens genauso wichtig wie die Arbeit. Und da der Hockeysport für seine "Hockeyfamilie" bekannt ist, knüpfte man sehr schnell Kontakte. Als bestes Beispiel nehme ich dafür, dass auf der GHTC-Hockeyanlage neben unserem Team der Jugendsprecher noch ein Mädchen zeltete. Theresa war als Volo bei der WM im Einsatz. Ca. 2 Minuten, nachdem wir gesehen hatten, dass Theresa weit abseits von uns ihr eigenes und einziges Zelt aufgeschlagen hatte, saß sie bei uns am Tisch und gehörte ab da an ZU UNS!

Und genau das ist es, was so eine Veranstaltung ausmacht: Neben der harten Arbeit am Tage neue Kontakte zu knüpfen. Ob es internationale Kontakte zu Spielern, Betreuern oder Schiedsrichtern sind, oder einfach Kontakte untereinander auszubauen. Dafür nehmen wir gerne wochenlange Vorbereitungen auf uns, um so etwas immer wieder mitzerleben!

Finalwochenende

Am Finalwochenende war nochmals eine neue Atmosphäre zu spüren. Irgendwie freuten sich alle tierisch auf das Finale, andererseits wussten alle, dass die Zeit nun vorbei sei. Wir haben alle viel gelacht, hatten Spaß aber auch Stress. Das gehört nun mal auch dazu. Als dann also die Siegerehrung vorbei war, trafen wir uns nochmal alle, um uns voneinander, aber auch von unseren neuen Freunden zu verabschieden! Alle traten mehr oder weniger fertig die Heimreise an.

Meiner Meinung nach war dies wieder mal eine unbeschreibliche Woche mit Höhen und Tiefen. Es bleibt viel in unseren Köpfen hängen, worauf wir später einmal mit zwei lächelnden Augen zurück schauen werden. Und das Schöne im Hockeysport ist ja, dass es nicht mehr lange dauert, bis das nächste Event vor der Türe steht, an dem wir uns alle wiedersehen werden, um neue Erinnerungen zu schaffen!

Während der EM der Damen und Herren 2013 in Boom fand ein Turnier für behinderte Hockeyspieler statt. Hier war Friederike Jessen vor Ort und übernahm mit dem EHF Youth Panel und weiteren Referenten aus Portugal, Schweden, Italien, Wales und Schottland die Planung und Durchführung dieses Turniers. Das Finale wurde sogar vor großem Publikum im EM Stadion in Boom ausgetragen und sorgte für ein großartiges Ereignis für alle Beteiligten.

Im Herbst 2013 fand erstmals der Deutsche Jugendpokal für die Jugend B statt. Ausrichter waren der SV Bergstedt (Nord) und der ESV München (Süd). Alle Beteiligten waren sich nach der Premiere schnell einig, dass dies ein toller Erfolg für die Jugend und den Breitensport ist. Im Folgejahr fand der 2. Deutsche Jugendpokal beim Spandauer HTC und bei der SSG Bensheim statt. An allen Veranstaltungen wirkte die Jugendvertreterkommission entscheidend mit und unterstützte damit den Referenten für Breitensport, Felix Gantenbein. Bereits im Vorfeld lag ein Großteil der Organisation bei uns, ebenfalls waren wir aktiv als Turnierleiter eingebunden. Weitere Informationen gibt es im Bericht des Referenten für Breitensport und außersportliche Maßnahmen!

Im August 2014 fanden, wie oben bereits erwähnt, die Youth Olympic Games in Nanjing statt. Friederike Jessen wurde die Ehre zu teil, unsere Jugendsportwartin Marie Gnauert auf diese Reise zu begleiten und übernahm die Rolle der Managerin für das weibliche Hockeyteam in Nanjing.

Aus dem Grund, dass nicht nur Friederike und Kilian als Teil des Bundesjugendvorstands bei Deutschen Meisterschaften, Länderpokalen, aber auch 4-Nationen-Turnieren als Offizielle eingebunden sind, sondern auch immer mehr Mitglieder der JVK an solchen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Deutschen Jugendpokal teilnehmen, fand Mitte November 2014 eine Schulung als Turnieroffizielle statt. Über 2 Tage haben uns Sonja-Annabell Schwede und Christian Deckenbrock einerseits spielordnungstechnisch, andererseits aber auch organisatorisch die Vorgehensweise für Turniere erklärt. Hierbei handelte es sich um eine tolle Schulung mit zwei international sehr erprobten und kompetenten Leitern der Veranstaltung. Gefördert wurde die Maßnahme von ZI:EL.

Social Media Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit:

In den letzten beiden Jahren haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit stark ausgebaut. Gerade auf Plattformen wie Facebook finden uns immer mehr hockeybegeisterte Jugendliche. Aktionen wie das Hochladen von Videos bei Länderpokalen oder Deutschen Meisterschaften, aber auch das Vorstellen von Zertifikatsgewinnern bringt Schwung auf die Seite und die Aktivität steigt exponentiell. Innerhalb der letzten Amtsperiode konnten wir unsere Reichweite um mehr als 350% steigern. Durch unsere Social Media Aktivitäten haben wir einen Weg gefunden, um die Kommunikation mit den Jugendlichen zu fördern. Wir führen die Tatsachen, dass wir wieder mehr Bewerbungen für die Zertifikate bekommen haben sowie immer mehr Hockeybegeisterte sich für Jugendsprecherarbeit interessieren, auf unsere Aktivitäten im Social Media Bereich zurück, da so gezeigt wird, dass die Jugendarbeit eben keine langweilige Arbeit mit alten Strukturen ist, sondern großen Spaß macht.

Auf Facebook verlinken wir die Berichte, welche wir auf hockey.de einstellen. Neben neuen Bannern auf der Jugendsprecherseite, gibt es viele neue Berichte zu den Zertifikaten sowie Erfahrungsberichte von Jugendlichen, die nach dem Schulabschluss ins Ausland gegangen sind oder ein FSJ in einem Hockeyverein begonnen haben. Mittlerweile gibt es hier Berichte von Hockeyaktivitäten rund um den Globus!

Im Rahmen der Zertifikate 2013 haben wir die Gewinner in der Deutschen Hockey Zeitung vorgestellt, wo die Jugendlichen und deren Arbeit über mehrere Seiten präsentiert worden sind.

Ausblick und Ziele in der Zukunft:

Viele Vereine und Landesverbände haben noch keinen Jugendsprecher in ihren Strukturen installiert. Gerade hier möchten wir weiter Fortschritte machen und schon in 2015 einen Jugendkongress durchführen, bei dem jeder interessierte Jugendliche herzlich eingeladen sein wird.

Ebenfalls möchten wir die Arbeit mit der Deutschen Sportjugend gerade im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt und dem Kampf gegen Doping intensivieren.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei unseren Mitstreitern im Bundesjugendvorstand und in der Jugendvertreterkommission für die konstruktive Arbeit innerhalb der letzten zwei Jahre bedanken. Namentlich bedanken wir uns zudem bei Ivo Breitenbruch und Michael Steinmann, welche uns in der letzten Amtsperiode immer wieder mit Rat und Tat zur Seite standen.

Mit sportlichen Grüßen,

Friederike Jessen und Kilian Fishedick
Bundesjugendsprecher